

Empfehlungen für das Unterrichtsfach „Projektarbeit“ in den Fachschulen der Fachrichtung Sozialpädagogik und Heilerziehungspflege

1. Rahmenbedingungen
 2. Organisation des Unterrichtsfaches im Bildungsgang
 3. Projektarbeit der Studierenden
 4. Bewertung der Projektarbeit
-

1. Rahmenbedingungen

1.1 Lehrplanvorgaben

Projektarbeit hat aufgrund ihres Stellenwertes in der Stundentafel den Status eines Faches und wird auf dem Zeugnis unter Angabe des Themas bzw. der Themen mit einer Note ausgewiesen. Die unterrichtliche Umsetzung erfolgt in der zweiten Hälfte des Bildungsganges - in der Regel zeitlich zusammenhängend (geblockt)¹. Während der Projektarbeit findet kein weiterer Unterricht statt. Die Projektarbeit liefert den lernorganisatorischen Rahmen, in dem, losgelöst von Zuordnungen zu anderen Fächern oder Lernfeldern, erworbene Kompetenzen bei der Durchführung eines umfassenden berufsrelevanten Projektes angewandt und weiterentwickelt werden können. Für den Lernbereich Projektarbeit werden keine inhaltlichen Vorgaben gemacht.

Die Themen der Projekte können durch die Arbeitsgruppen selbst gewählt werden. Dabei stehen die Lehrenden beratend zur Seite, um zu gewährleisten, dass die Projekte sowohl realisierbar sind als auch dem der Kompetenzentwicklung entsprechenden Anforderungsniveau gerecht werden. Die Projekte werden in Arbeitsgruppen teamorientiert durchgeführt. Die Gestaltung und der Verlauf des Arbeitsprozesses ist neben der Erstellung und Präsentation eines Arbeitsproduktes als Ergebnis der Projektarbeit anzusehen.

Die Lehrenden haben während der Umsetzung des Projektes die Aufgabe, durch ihre moderierende und beratende Unterstützung adäquate Rahmenbedingungen zu schaffen.

In der Projektarbeit werden die Leistungen der einzelnen Fachschülerin/des einzelnen Fachschülers bewertet. Dabei sind sowohl prozess- als auch situationsorientierte Formen der Lernerfolgsüberprüfung vorzusehen. (vgl. Rahmenlehrplan Fachschule)

1.2 Stundentafeln

In den Stundentafeln ist das Unterrichtsfach Projektarbeit mit 160 - 320 Stunden angegeben. Fußnoten verweisen darauf, dass die Fächer „Projektarbeit“ und „Praxis in Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit“ bzw. „Praxis in heilerziehungspflegerischen Tätigkeitsfeldern“ verbunden werden können.

¹ Alternativ wurde während der Lehrplanarbeiten erwogen, das Unterrichtsfach in das Berufspraktikum (BP) zu verlagern. Das hätte eine Neuordnung des BP erforderlich gemacht (Ausbildungsziele, Prüfung, Unterrichtsanteile), für die es zu diesem Zeitpunkt keine Bereitschaft gab.

1.3 Ausbildungsziele im Unterrichtsfach Projektarbeit

Entwicklung der beruflichen Handlungskompetenz:

Studierende der Fachschule qualifizieren sich für übergreifende oder spezielle Aufgaben koordinierender, gestaltender, anleitender oder pädagogischer Art. Gelernt wird, komplexe Arbeiten selbstständig zu bewältigen, Entscheidungen zu treffen, ihre Umsetzung zu planen, sie durchzuführen und zu reflektieren, verantwortlich in aufgaben- und projektbezogenen Teams tätig zu werden, Führungsaufgaben in definierten Funktionsbereichen zu übernehmen. (vgl. Rahmenlehrplan Fachschulen)

Projektarbeit ermöglicht die Auseinandersetzung mit einer beruflichen Handlungsaufgabe innerhalb eines festgelegten und ausschließlich für diesen Zweck bestimmten Zeitabschnitts der Ausbildung. Es geht darum, selbstständig Aufgaben und Anforderungen zu erkennen, zu analysieren, zu strukturieren, zu beurteilen, Lösungsstrategien zu entwickeln und umzusetzen sowie Lösungen zu dokumentieren, zu evaluieren und zu präsentieren.

Teamarbeit:

Projektarbeit ist Teamarbeit. Das Fach wird von den Studierenden im Team (3 - 5 Personen) durchgeführt. Alle Studierenden gehören Projektteams an. Das Projektteam organisiert selbstständig die Projektbearbeitung und verteilt die Arbeitsaufgaben. Jedes Teammitglied ist für die Erledigung seiner Aufgaben verantwortlich. Das Projektergebnis wird vom Team verantwortet und vertreten.

1.4 Bildungsgangbeschlüsse

Die Bildungsgangkonferenz hat im Rahmen der Umsetzung des Lehrplans bezogen auf das Unterrichtsfach Projektarbeit folgende Aufgaben:

- Planung der Projektarbeit im Sinne der Organisation des Unterrichtsfaches Projektarbeit;
- Absprachen zu treffen über die verschiedenen Formen der Leistungsbewertung im Rahmen der Projektarbeit;
- Verfahren der kontinuierlichen Evaluation der Ergebnisse des Unterrichtsfaches Projektarbeit zu entwickeln und abzusprechen.

Die genannten Aufgaben sind in der didaktischen Jahresplanung zu dokumentieren.

2. Organisation des Unterrichtsfaches im Bildungsgang

2.1 Einrichtung einer „Arbeitsgruppe Projektarbeit“

Die Bildungsgangkonferenz betraut eine Arbeitsgruppe aus Lehrenden mit der Konzeption und Organisation dieses Faches. Diese Arbeit ist mit Anrechnungsstunden auf die Unterrichtsverpflichtung zu verrechnen.¹ Die Arbeitsgruppe bereitet die Beschlüsse der Bildungsgangkonferenz vor und führt sie durch. In den Aufgabenbereich der Arbeitsgruppe fallen Arbeiten wie Klärung von Rahmenbedingungen, Festlegung der Ziele der Projektarbeit in Abstimmung mit dem Ausbildungsplan der betreffenden Fachschule, Zeitplanung, Planung der Projektbetreuung und entsprechender Anrechnungsstunden, Entwicklung von Vorschlägen für die Leistungsbewertung, Erstellung von Informationen für Studierende und Einrichtungen usw.

¹ Anrechnungsstunden stehen zur Verfügung in Form von Ausfallstunden für Zeiten, in denen Unterricht wegen "Projektarbeit" und "Praxis..." ausfällt, in Form des Stundenkontingents der Stundentafel für "Projektarbeit", in Form der insgesamt dem Bildungsgang nach Schulfinanzgesetz zur Verfügung stehenden Stunden für Lehrkräfte, soweit diese noch nicht für Unterricht und Praxisbetreuung verwendet sind.

2.2 Sicherung der Projektbegleitung durch Lehrkräfte

Lehrkräfte haben während der Umsetzung der Projekte die Aufgabe, durch ihre moderierende und beratende Unterstützung adäquate Rahmenbedingungen zu schaffen und die Projektteams zu betreuen. Lehrende der Klasse übernehmen je nach Unterrichtseinsatz in der Klasse die Funktion der Projektbegleitung für ein oder auch mehrere Projektteams. Die Projektbegleitung hat koordinierende Aufgaben und ist Ansprechpartner für alle Fragen des jeweiligen Projektteams. Neben dieser Person stehen jedoch auch die übrigen Lehrerinnen und Lehrer für die fachliche Beratung der Projektteams zur Verfügung. Die Lehrkräfte der Klasse bewerten die Projektarbeiten.

Die Projektbegleitung ist mit Anrechnungsstunden auf die Unterrichtsverpflichtung der Lehrkräfte zu verrechnen.

2.3 Verbindung von "Projektarbeit" und "Praxis in Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit" bzw. "Praxis in heilerziehungspflegerischen Tätigkeitsfeldern"

Projektarbeit kann im letzten Teil der theoretischen Ausbildung zeitlich geblockt mit dem Oberstufenpraktikum durchgeführt werden. Die Verbindung von "Projektarbeit und "Praxis..." hat den Vorteil, dass Projekte unmittelbar mit beruflichen Aufgaben verbunden und in der Praxis realisiert werden können. Das Ziel des Unterrichtsfaches, die Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz, wird so am besten befördert. Außerdem können Teile des Praktikums als Projektzeit und Teile der Projektzeit als Praktikum anerkannt werden. Der für den Unterricht in Fächern zur Verfügung stehende Zeitraum vergrößert sich entsprechend.

Die Verbindung von "Projektarbeit" und "Praxis..." kann in unterschiedlicher Art und Weise realisiert werden:

Der Kontakt mit Praxiseinrichtungen sollte frühzeitig, z.B. gegen Ende der ersten bzw. zu Beginn des zweiten Ausbildungsjahres hergestellt werden. Die Einrichtungen werden über Ziel und Aufgaben von Projektarbeit in der Ausbildung informiert. Die Studierenden sprechen Projektthemen mit den Einrichtungen ab bzw. entwickeln diese im Rahmen eines Orientierungspraktikums und vereinbaren sie mit der Einrichtung.

Nach der Festlegung von Projektthemen folgt eine Phase der Projektarbeit der Studierenden, die nach Absprache mit den Einrichtungen in der Schule stattfindet. Es geht um die Bildung der Projektteams und die Entwicklung der Konzeption der Projekte, die dann in den Einrichtungen durchgeführt werden. Auch in dieser Phase ist die Kooperation mit den Einrichtungen in Form von weiteren Absprachen notwendig.

Nach der Phase der Projektvorbereitung (Konzeption und Planung) folgt die Phase der Durchführung der Projekte im Rahmen des Praktikums in den Einrichtungen. Für die Durchführung steht eine festgesetzte Zeit zur Verfügung.

Danach haben die Projektteams – wiederum in der Schule – Gelegenheit, ihre Projekte – soweit das noch nicht geschehen ist - zu dokumentieren, sie auszuwerten und die Präsentation vorzubereiten.

3. Projektarbeit der Studierenden

3.1 Entwicklung von Projektthemen und Bildung von Projektteams

Die Themen der Projekte werden durch die Studierenden entwickelt. Lehrkräfte und Praxisanleitungen in den Einrichtungen stehen beratend zur Seite, um zu gewährleisten, dass die Projekte sowohl zu realisieren sind als auch dem der Kompetenzentwicklung entsprechenden Anforderungsniveau gerecht werden.

Angestrebt ist, dass sich die Studierenden im Rahmen der Reflexion ihrer Arbeit in Praktika über gemeinsame sozialpädagogische bzw. heilerziehungspflegerische Aufgaben, Herausforderungen, Schwierigkeiten, Probleme o.ä. verständigen, die sie im Rahmen der Projektarbeit als Team thematisieren und bearbeiten können. Dabei geht es auch um die Analyse der Wünsche und Bedürfnisse der

Einrichtungen (Auftraggeber) oder die Prüfung konkreter der Projektvorschläge, die aus den Einrichtungen kommen können.

Projektthemen sollen der fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenzerweiterung der Studierenden dienen. Im Rahmen der Projektarbeit sollen neue Lösungsansätze für berufliche Aufgabenstellungen erprobt werden.

Projektthemen können z.B. sein: Arbeit in einem neuen beruflichen Arbeitsfeld und dessen besondere Herausforderungen, Arbeit mit einer neuen Adressatengruppe, Konfrontation mit besonderen Verhaltensweisen von Adressaten der Arbeit, Auseinandersetzung mit einer besonderen konzeptionellen Fragestellung, Fragen der Alltagsgestaltung in einem Arbeitsfeld, Fragen der Bildungsarbeit in einem Arbeitsfeld, Fragen der Erziehungsgestaltung in einem Arbeitsfeld usw.

Die Projektthemen sind entscheidend für die Bildung der Projektteams. So können sich Studierende zu einem Projektteam zusammenfinden, die in unterschiedlichen Einrichtungen z.B. ein besonderes Bewegungsangebot realisieren möchten usw. In diese Phase der Projektarbeit gehört auch die Festlegung von Verfahrensregeln für die Arbeit im Team.

Im neu gebildeten Team wird das Projektthema dann gemeinsam bearbeitet im Sinne der theoretischen Durchdringung und der Konzeption der praktischen Umsetzungsmöglichkeiten. Die konkrete Planung der Projektdurchführung, die Durchführung und ihre Dokumentation erfolgt durch die einzelnen Studierenden in ihrer jeweiligen Praxiseinrichtung.

Die Projektergebnisse werden dann wieder gemeinsam ausgewertet und gemeinsam präsentiert.

3.2 Ziele des Projektes

Die Arbeit am Thema der Projektarbeit bedeutet zunächst, eine detaillierte Beschreibung der Ziele des Projektes vorzunehmen. Die Ziele werden in Abstimmung zwischen Projektteam, der Projektbegleitung (Fachschule) und den beteiligten Praxiseinrichtungen verbindlich schriftlich festgelegt. Ein Projektziel sollte in einer überprüfbar Form beschrieben sein und eine Situation benennen, die nach Abschluss des Projektes erreicht sein soll.

Thema und Zielbeschreibung sind Grundlage für alle folgenden Arbeitsphasen: Organisation - Planung - Durchführung - Präsentation und Bewertung des Projektes. Notwendige Änderungen des Themas und der Aufgabenbeschreibung während der verschiedenen Arbeitsphasen bedürfen der einvernehmlichen Zustimmung von Projektteam, Projektbegleitung und der Praxiseinrichtung als Auftraggeber.

3.3 Dokumentation der Projektarbeit

Der Stand der Projektarbeit ist regelmäßig von dem Projektteam und von jedem Teammitglied zu protokollieren und der Projektbegleitung zu festzulegenden Terminen vorzulegen.

Die Dokumentation bildet einen wesentlichen Bestandteil der Projektarbeit und beinhaltet die Konzeption des Projekts, Problembeschreibungen, Projektplanung (inklusive Zeitplan), Umsetzungsbeispiele, Ergebnisse, Bewertungen, Reflexionen, Überlegungen zur Präsentation etc. und den Nachweis über verwendete Hilfs- und Arbeitsmittel und Literaturangaben.

3.4 Präsentation der Projektarbeit

Neben der Dokumentation des Projektes wird das Projekt im Rahmen einer Präsentation zum Abschluss präsentiert und reflektiert. Zur Präsentation gehört auch, dass sich das Projektteam im Anschluss an die Präsentation den Fragen des Auditoriums stellt und sich so ein Fachgespräch entwickeln kann. An der Präsentation können neben den Mitstudierenden und Lehrkräften auch Vertreterinnen und Vertreter der Praxiseinrichtungen teilnehmen. Die Dauer der Präsentation umfasst ca. 30 Minuten. In der Präsentation sollen die Studierenden nachweisen, welchen Entwicklungsstand sie im Bereich der Fach-, Sozial- und Personalkompetenz erreicht haben. Diese Kompetenzen drücken sich in der inhaltlichen und methodischen Präsentation des Projektes und der Darstellung der Studierenden als

Team aus. In der Präsentation und der sich anschließenden Gesprächsphase geht es auch um die Fähigkeit, Fachwissen einzubringen, dabei aber auch Team- und Kommunikationsfähigkeit sowie Einfühlungsvermögen und Reflexionsfähigkeit zu zeigen. Somit ist diese Form der Präsentation eine Vorübung für das im Anschluss an das Berufspraktikum durchzuführende Kolloquium.

4. Bewertung der Projektarbeit

In der Projektarbeit werden die Leistungen der einzelnen Studierenden bewertet. Durch die Bewertung der Projektarbeit erhalten die Studierenden eine differenzierte Rückmeldung über ihre Lern- und Arbeitsprozesse. Es wird eine abschließende Leistungsnote gebildet.

Kriterien für die Bewertung der Projektarbeit sind neben der Bewertung der inhaltlichen Durchdringung des Themas und der organisatorischen Umsetzung, die Verlaufsbeobachtungen und das Projektergebnis, d.h. die erarbeitete und realisierte Problemlösung und die Projektdokumentation. Selbst- und Gruppeneinschätzung werden in der Bewertung ebenfalls berücksichtigt. Ebenso wird für jeden Beteiligten für die Präsentation eine Note festgelegt.

Über die Gewichtung der einzelnen Elemente berät und entscheidet die Bildungsgangkonferenz (vgl. 1.4).

Das Thema der Projektarbeit wird mit der erzielten Leistungsnote auf dem Abschlusszeugnis angegeben.